



## FAKTENBLATT

### zur regionalen Partizipation

Was ist möglich und wo liegen die Grenzen?

Die regionale Partizipation im Zusammenhang mit einem Auswahlprozess für ein Tiefenlager ist **weltweit ein Pionierunternehmen**. Der Prozess ist ein Experiment.

Die regionale Partizipation im Rahmen des Sachplans geologische Tiefenlager bezeichnet ein **Instrument der Standortregionen zur Mitwirkung** – im Sinn von Einbezug und Mitsprache – mit dem **Ziel der Einflussnahme**. Mit diesem Instrument **entwickeln und formulieren Bevölkerung, Institutionen sowie Interessengruppen** in oder aus der Standortregion ihre **Forderungen, Anliegen, Fragen, Bedürfnisse und Interessen zuhanden der Gemeinden der Standortregion**. Diskussionsformen und Meinungsbildungsprozesse nehmen dabei breiten Raum ein.

### **Regionale Partizipation – was ist möglich?**

- In der Partizipation werden die regionalen Interessen, Bedürfnisse und Werte in das Auswahlverfahren eingebracht und vertreten.
- Die Regionalkonferenz sorgt dafür, dass die Meinungen und Interessen von Region, Gemeinden und Bevölkerung auf angemessene Weise zum Ausdruck gebracht und von den übrigen Verfahrensbeteiligten berücksichtigt werden.
- Die regionale Partizipation bietet Gestaltungsraum zum Mitarbeiten.
- Die regionale Partizipation ermöglicht eine breite Diskussion.
- Partizipation heisst, zielgerichtet auf beste Art und Weise einen zu Beitrag leisten.
- Partizipation heisst, Einfluss zu nehmen und gemeinsam die beste Lösung zu finden.
- Der Einfluss wird konkret bei den Oberflächenanlagen, bei der sozio-ökonomischen Studie zu möglichen Auswirkungen eines Lagers und bei Strategien sowie Projekten und Massnahmen für die nachhaltige Entwicklung der Region.
- Der Einfluss der Region paart sich mit der Flexibilität der Projektanten: Bezüglich Oberflächenanlagen ist grosse Flexibilität und Einflussmöglichkeit der Region vorhanden.
- Die Regionalkonferenz achtet darauf, dass alle möglichen Standortregionen im Auswahlverfahren gleich behandelt werden.
- Eine Region hat dann am meisten Einfluss, wenn sie mit einer Stimme spricht und sich nicht auseinander dividieren lässt.
- Regionale Partizipation bedingt ein sachbezogenes, nachvollziehbares Verfahren.
- Regionale Partizipation ist eine rollende Planung über eine lange Zeit.

### **Regionale Partizipation – was ist NICHT möglich?**

- Über ein Tiefenlager kann gemäss Kernenergiegesetz nicht eine Gemeinde, Region oder der Kanton entscheiden, sondern es entscheidet der Bundesrat und, nach dem Ergreifen eines fakultativen Referendums, letztlich das Schweizer Volk.
- Ob und in welcher Region ein Tiefenlager gebaut wird oder nicht, dieser Prozess erfolgt losgelöst vom Entscheid über den Bau von neuen Kernkraftwerken in der Schweiz.
- Es geht nicht darum, einen Konsens zu finden, sondern sich eine Meinung zu bilden.
- Die Regionalkonferenz kann keine bindenden Beschlüsse fassen, sondern gibt Empfehlungen zuhanden der anderen Beteiligten im Verfahren ab.
- Technische Machbarkeit und Kosten setzen der Verwirklichung von Empfehlungen der Regionalkonferenz Grenzen – dies soll berücksichtigt werden.



Regionalkonferenz  
Zürich Nordost